A la Fontaine

Autor(en): **Surdez, Jules**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Actes de la Société jurassienne d'émulation**

Band (Jahr): **23 (1918)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-685118

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

A LA FONTAINE

(VILLANELLE)

Les femmes sont à la fontaine
Et pendant que s'emplit le seau
Ce qu'on jase sous le vieux frêne !

Les commères, tout d'une haleine,
Content les cancans du hameau ;
Les femmes sont à la fontaine.

Pierre a commis une fredaine,
Marie a reçu son trousseau ;
Ce qu'on jase sous le vieux frêne !

Lucine court la pretentaine
Avec quelque beau jouvenceau ;
Les femmes sont à la fontaine.

Du prêtre grossit la bedaine,
Le maire a vendu son pourceau ;
Ce qu'on jase sous le vieux frêne !

C'est toujours la même rengaine,
La lumière est sur le boisseau ;
Les femmes sont à la fontaine :
Ce qu'on jase sous le vieux frêne !

JULES SURDEZ.